

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 33 (2020)
Heft: 11

Rubrik: Kiosk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

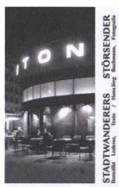
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stadtwanderers Störsender

Grabe, wo du stehst. Schau, was da ist. Überleg, was es ist. Schreib, was du denkst. Das ist des Stadtwanderers Methode. Man sieht nur, was man weiss. Geologen sehen Steine, Schneiderinnen Stoffe, Lehrer Fehler. Der Stadtwanderer sieht Zustände. Er bemerkt die Besonderheiten des Alltags, die Störungen des Tageslaufs, die Sensationen des Gewöhnlichen, den Wandel des Selbstverständlichen, das Kleingedruckte des Schicksals. Das riecht er, hört er, sieht er. Er saugt die Zustände auf. Nichts ist ohne Grund, wenig so, wie es scheint. Der Stadtwanderer hat ein grüblerisches Gemüt, er sucht nach Erklärung. Auf die Kinderfrage warum ist ihm ein Darum zu einfach. Es muss Ursache und Wirkung geben. Der Zustand ist gemacht, ist entstanden, ist gewollt. Wer oder was steckt dahinter?

Er schreibt. Die Zeitung nennt das Kolumne, der Stadtwanderer ein Stückli. Wie das vom Beck muss auch das Kolumnenstückli die Regeln einhalten. Es muss frisch sein, seine Länge ist festgelegt, sein Preis fixiert, seine Form konventionell. Einmal im Monat war Backtag. Das «Bieler Tagblatt» lieferte das Stückli am ersten Montag. Am andern Tag war es gegessen. Die Stückli haben eine lokale Bielerchust, das Zartbitter der Industriestadt am Jurasüdfuss.

In zehn Jahren hat Stadtwanderer Benedikt Loderer 104 Kolumnen geschrieben, 77 hat er nun ausgewählt und neu gebürstet. Der Fotograf Hans Jörg Bachmann hat Schwarz-Weiss-Bilder hinzugefügt, die Biel als Grossstadt zeigen, so gross, wie Biel gerne wäre. Biel ist die unschweizerischste Stadt der Schweiz, arm, industriell und zweisprachig. Ein Blick nach Biel lohnt sich, auch für Auswärtige.

Buchvernissage am Dienstag, 24. November, 19 Uhr, Hochparterre Bücher, Gasometerstrasse 28, Zürich.

Anmelden: info@hochparterre-buecher.ch – die Ersten werden die Auserwählten sein.

«Stadtwanderers Störsender. 77 Kolumnen zum Verdauen», 224 Seiten, Edition Clandestin, Biel 2020, Fr 34.–



1

2

3

4

5

Hier finden Sie Hefte und Veranstaltungen des Monats, aktuelle Bücher und Digitales sowie Hinweise und Aktionen von Hochparterre.

1 Landschaft lehren

Das Berufsbild der Landschaftsarchitektinnen und -architekten ist im Umbruch. Auch ihre Ausbildung verändert sich mit unseren Ansprüchen an Landschaften und Freiräume. Schulbesuche in Genf und in Rapperswil zeigen, wie Landschaftsarchitektur gelehrt wird und wo sich die beiden Fachhochschulen positionieren. Das Heft skizziert neue Einsatzbereiche von Landschaftsarchitektur und versammelt ein Dutzend Stimmen aus Schule und Praxis zu aktuellen Entwicklungen. Ein Heft, das dafür plädiert, alte Hierarchien aufzubrechen und die Rollen in Architektur und Planung neu zu verteilen.

«Landschaft lehren», Fr. 15.–, im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

2 Die Schönsten Bücher 2019

Der jährlich vom Bundesamt für Kultur durchgeführte Wettbewerb prämiiert hervorragend und wegweisend gestaltete Bücher. Die Edition Hochparterre vertreibt den Katalog zum Wettbewerb, die Ausgabe 2019 hat Teo Schifferli gestaltet.

Die Schönsten Schweizer Bücher 2019, 336 Seiten, Fr. 34.–, mit Hochparterre-Abo Fr. 27.20

Bestellen: edition.hochparterre.ch

3 Die Besten 2020

Die besten Bauten und Projekte in Architektur, Design und Landschaftsarchitektur des Jahres 2020 sind gekürt. Eine unabhängige Jury hat sie ausgewählt. Raten Sie, wer die von Max Grüter gestalteten Hasentrophäen erhalten wird! Auf Hochparterre.ch zeigen wir alle nominierten Projekte. Als vierte Kategorie ergänzt das «Kaninchen» die traditionsreichen Hasen. Der Förder-

preis für junge Architektur, gestiftet von der Firma Senn, zeichnet ein Erstlingswerk in Architektur aus. Die Dezember-Ausgabe von Hochparterre stellt alle siegreichen Projekte vor, und in einer Präsentation im Museum für Gestaltung in Zürich sind «Die Besten 2020» bis 10. Januar zu sehen.

Museum für Gestaltung, Ausstellungsstr. 60, Zürich
www.hochparterre.ch / diebesten

4 Raderschallpartner

Im zweiten Band der Monografiereihe «Schweizer Landschaftsarchitektur der Gegenwart» werden auf 188 Seiten bilderstark und textgenau 17 Projekte des Büros Raderschallpartner vorgestellt. Viele davon sind mehrfach, auch international ausgezeichnet worden: Allen voran der MFO-Park in Zürich, die Claramatte in Basel, der Cassiopeiasteg über den Zürichsee oder die Sinfonia d'aua in Flims.

«Raderschallpartner», Schweizer Landschaftsarchitektur der Gegenwart, 188 Seiten, Fr. 39.–, mit Hochparterre-Abo Fr. 31.20

Bestellen: edition.hochparterre.ch

5 Alles aus einer Hand

Die traditionelle Rolle des Architekten ist die des Generalisten, und viele wollen sie nicht aufgeben. Doch die steigenden Ansprüche, die zunehmende Technik, wachsende Normen und Regelwerke machen den Planungs- und Bauprozess immer komplexer. Ab einer gewissen Grösse können die Architektinnen und Architekten dies alles im Alleingang kaum mehr bewerkstelligen. Hier ist das Generalplanermodell eine gute Möglichkeit. Dieses Heft zeigt auf, welche Rolle ein Generalplaner im Bauprozess einnimmt, wie sein Verhältnis zum Architekten und den übrigen Planern ist und für welche Bauaufgaben sich das Modell eignet.

«Alles aus einer Hand», Fr. 15.–, im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch